

feld Tiryns 388 Nr. 133, 134 abgebildet hat; die Bohrlöcher sind für Sprengungen hergestellt, aber diese wurden nicht mit angefeuchtetem Holz, sondern, wie Dörpfeld selbst erkannt hat, mit Pulver ausgeführt. Die Hauptzüge des Grundrisses sind indessen klar geworden. Die Außen-

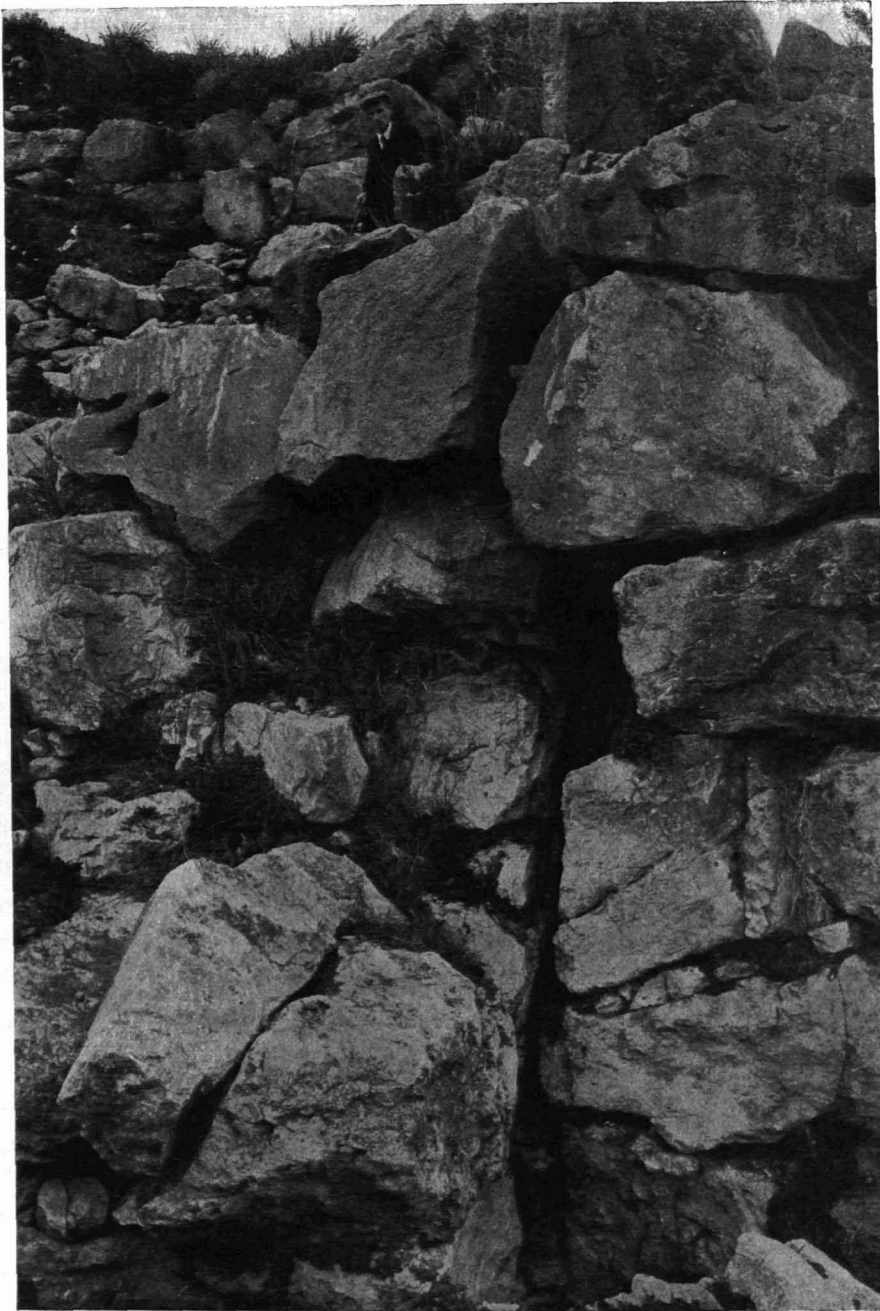


Abb. 17. Fuge zwischen der zweiten (l.) und dritten Burgmauer (r.) südlich der Ostgalerie.

mauer stößt in etwa rechtem Winkel an die alte Burgmauer an und geht in dieser Richtung bis über die Türwand der Ostgalerie hinaus, um hier in stumpfem Winkel etwa in deren Richtung umzubiegen. Sie ist im Westen, wo der Fels hoch ansteht, aus kleineren, nach Osten zu aus riesigen Blöcken gebaut, aber gerade an der Ecke sehr tief zerstört. Der den